

Die Verwaltung berichtet anhand einer Präsentation über die aktuelle Unterbringungssituation der geflüchteten Menschen und Kriegsvertriebenen.

Derzeit leben 866 Personen mit Fluchthintergrund in Meckenheim. Davon sind 190 Personen Kriegsvertriebene aus der Ukraine. Bei 95 Personen handelt es sich um sogenannte „Zahlfälle“, für die eine Refinanzierung der Mittel des FlüAG geleistet wird.

Seit dem 26.04.2023 gab es keine Rückführungen mehr.

35 Personen sind seit dem 01.04.2023 durch die Bezirksregierung Arnsberg zugewiesen worden. Es werden weitere 11 Personen bis zum 06.06.2023 erwartet. Hierbei handelt es sich um zwei Familien und sechs Einzelpersonen. Bei den Neuzuweisungen ist eine Altersstruktur im Alterssegment von 0-30 Jahren zu erkennen. Es handelt sich meist um junge Familien.

Derzeit sind 297 Personen in städtischen Unterkünften untergebracht. Bei einer maximalen Belegung von 315 Plätzen ist die volle Belegung aller Unterkünfte in naher Zukunft erreicht.

Die Verwaltung stellt anhand von Bildern die neue Unterbringungseinrichtung in Containerbauweise an der Werferwiese vor. Dort wurden 28 neue Plätze geschaffen. Hier sind männliche Einzelpersonen unterschiedlichster Nationalitäten im Alter von 21-40 Jahren untergebracht.

Die bisherigen Unterkünfte für die Unterbringung von Wohnungslosen werden mittelfristig abgerissen. Resultierend daraus entsteht ein neuer Unterbringungsbedarf.

Mit Beschlussfassung des Rates vom 18.01.2023 wurde die Verwaltung beauftragt, ebenfalls an der Werferwiese weitere Unterbringungsmöglichkeiten in Containerbauweise für rund 120 Personen zu schaffen. Die Verwaltung hat die Ausschreibung für die Unterbringungseinrichtung bereits erstellt, diese wird in Kürze veröffentlicht.

Es handelt sich um drei jeweils zweigeschossige Wohnmodule mit einer Wohnfläche von rund 800 qm. Die Unterbringungseinrichtung soll einen höherwertigeren baulichen und energetischen Standard haben, da davon auszugehen ist, dass mittelfristig für die Flüchtlinge kein Wohnraum zu finden ist, sodass die Menschen längerfristig in der Unterkunft leben werden. Es ist beabsichtigt, die Wohnanlage zu kaufen. Der Schätzpreis liegt bei ca. 4 Millionen Euro. Die Mittel sind bereits im Haushalt für dieses Jahr abgebildet. Es ist von einer Bauzeit von ca. 12 Monaten zu kalkulieren, sodass die Errichtung voraussichtlich im Sommer 2024 erfolgen kann.

Für die Bürger aus der umliegenden Nachbarschaft wurde am 22.05.2023 eine Bürgerinformationsveranstaltung durchgeführt. Die Verwaltung hat über die Errichtung der Wohncontainer informiert und die Beweggründe dargestellt.

Die Verwaltung verschafft einen Einblick aus der letzten Sitzung der AG Migration am 09.05.2023. Angesichts der weiter zunehmenden Flüchtlingszuweisungen stellt die Beschulung und die Betreuung von Kindern zukünftig eine Herausforderung dar. Es musste ein Aufnahmestopp in den weiterführenden

Schulen ausgesprochen werden. Betroffen davon sind die Integrationsklassen, da eine angemessene personelle und räumliche Ausstattung nicht mehr gegeben ist.